

1. AUGUST 2018	
WOCHENRAUM/AUFLAGE	3120.186
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Dreifaches Jubiläum auf der Mettnau	Seite 2
Pfarrer Hauser wird am 19. August verabschiedet	Seite 3
»Rock am Segel« begeistert zum 20. Jubiläum	Seite 5
Neuer Dorfplatz für Böhringen	Seite 5
Fulminante Modenacht am Radolfzeller BSZ	Seite 8



Adieu HPL

Wir trauern um Hans Paul Lichtwald. Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod unseres langjährigen Chefredakteurs am Sonntag, 22. Juli, erfahren. Aus Respekt gegenüber den Wünschen seiner Familie nehmen wir erst in dieser Ausgabe Abschied von unserem geschätzten Kollegen. Mit seinem Tod verlieren wir einen Journalisten alter Schule, der mit allen publizistischen Wassern gewaschen war und knifflige Situationen als besondere Herausforderungen anging. Obwohl er schon seit mehreren Jahren im Ruhestand war, wird uns vor allem der Mensch Hans Paul Lichtwald fehlen. Er war ein echter Charakterkopf mit Ecken und Kanten, mit einem unglaublichen Wissen und mit einem unwiderstehlichen Humor gesegnet. Hans Paul Lichtwald hat das WOCHENBLATT über Jahrzehnte geprägt und die Redaktion wird sein journalistisches Erbe fortsetzen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern und seinen Angehörigen.

Die Redaktion

Singen

Hans Paul Lichtwald war ein Glücksfall für das Singener WOCHENBLATT

Unser langjähriger Chefredakteur ist im Alter von 69 Jahren verstorben

Es gibt Menschen, die eine ganze Region geprägt haben. Es gibt Artikel, Stories und Kommentare, die einem auf ewig in Erinnerung bleiben. Und es gibt Nachrichten, die einen so unvorbereitet und hart treffen, dass man glaubt, den Halt zu verlieren. Eine solche Nachricht ist die vom Tode Hans Paul Lichtwalds. Der ehemalige Chefredakteur des WOCHENBLATTs ist am Sonntag, 22. Juli, im Alter von 69 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben.

»An ihm konnte man sich reiben, er hatte ein großes Wissen und ein großes Herz. Er war ein Schlitzohr und manchmal mehr als unbequem. Er konnte zuhören, diskutieren und war da, wenn man ihn brauchte. Er war ein Unikat und ein Glücksfall für das WOCHENBLATT«, sagt der ehemalige Verlagsleiter des Singener WOCHENBLATTs, Peter Peschka, der Hans Paul Lichtwald 1992 als Chefredakteur vom Schwarzwälder Boten in den Verlag holte.

Sein Ruf als Journalist eilte Hans Paul Lichtwald meilenweit voraus, klingt noch immer nach und sein Name war und ist untrennbar mit dem Singener WOCHENBLATT verbunden. Unvergessen bleiben seine Rubriken »Bemerkenswert ist ...«, »Weltbewegendes« oder »Menschliches, Allzumenschliches«. Doch Hans Paul Lichtwalds Wirken ging weit über das journalistische Arbeiten hinaus: Er war das Sprachrohr für die Region, besonders für die Stadt Singen. Er kannte nicht nur die Hegaumetropole Singen, sondern das gesamte WOCHENBLATT-Land wie seine Westentasche.

»Hans Paul Lichtwald hat im WOCHENBLATT Vergangenes geprägt und Zukünftiges geschaffen«, sagt Verlegerin Carmen Frese-Kroll. Seinen Stempel drückte er einem besonderen Aushängeschild des Verlages auf: dem »Politischen Aschermittwoch«. Dieses von Peter Peschka initiierte Treffen von Wirtschaft, Politik und Ge-



Die Geschäfts- und Verlagsleitung sowie die Mitarbeiter des Singener WOCHENBLATTes trauern um ihren langjährigen Chefredakteur Hans Paul Lichtwald. Mit seinem Tod verliert die Region einen Vollblut-Journalisten der alten Schule. swb-Bild: Archiv/gü

sellschaft in der Scheffelhalle moderierte er souverän, mit Charme und scharfer Zunge. Nicht nur die »Großkopferten« fürchteten seine spitze Feder, vor allem die Sorgen und Nöten der »kleinen Leute« lagen ihm am Herzen. In diesen Angelegenheiten wurde Hans Paul Lichtwald zum »journalistischen Wadenbeißer«. Ebenso typisch war sein untrügliches Gespür für Themen, die nicht auf seinen Schreibtisch flatterten, und sein ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit. »Mit Hans Paul Lichtwald ist der Mann von uns gegangen, der das WOCHENBLATT zur Zeitung hat werden lassen, die gesellschaftlich und politisch

in der Region relevant ist«, würdigt Verlagsleiter Anatol Hennig das Schaffen seines ehemaligen Chefredakteurs. Journalist zu sein, hieß für ihn vor allem, das Privileg zu haben, Fragen zu stellen – und natürlich auch, Antworten zu suchen. Wegschauen und Stillschweigen war nicht seine Art. Auch politisch bezog HPL klar Position. Zu seinen politischen Weggefährten zählten unter anderem CDU-Fraktionsvorsitzender Volker Kauder und Hans-Peter Repnik, ehemaliger CDU-Bundestagsabgeordneter. Aber Hans Paul Lichtwald war auch ein Genussmensch durch und durch – sowohl in der

Kunst als in der Kulinarik. Wie seine Leidenschaft für die Herrenjagdessens des Clubs der kochenden Männer Singen, Cucchi, zeigte. Gefragt war er als Kunstliebhaber zudem als versierter, eloquenter und kompetenter Laudator bei unzähligen Kunstveranstaltungen und Vernissagen. Besonders am Herzen lag ihm das Theater »Die Färbek«, von dem er kaum eine Premiere verpasste. In seiner spärlichen Freizeit griff der dreifache Familienvater gerne selbst zum Pinsel und malte. Seine alljährlichen Ausgaben der »Poppelle«-Zeitung, deren Chefredakteur er war, spiegeln sein Faible für die Narretei in

der fünften Jahreszeit wider. Doch auch in der übrigen Zeit hielt Hans Paul Lichtwald den Obri gen genussvoll und mit hinter sinnigem Humor den Spiegel vor. Mit seinem Tod verliert die Region einen echten Vollblut-Journalisten, der sein Handwerk von der Pike auf gelernt hatte und klar Stellung bezog. Hans Paul Lichtwald war aber auch Familienmensch. Er hinterlässt seine Frau Monika und drei erwachsene Kinder. Mit ihnen und allen Angehörigen trauern die Mitarbeiter des Singener WOCHENBLATTs.

Weitere Abschiedsworte finden Sie auf Seite 13.

- Anzeige -

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

InterPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in Singen

Radolfzell

ENTENHAUSEN

Am Samstag, 4. August, von 10 bis 18 Uhr findet der Erlebnissamstag »Ente ahoi« zum zehnten Mal statt, aber es heißt auch Abschied nehmen: Denn der Erlebnissamstag wird 2019 nicht mehr fortgeführt. Ein Grund mehr für alle Entenfans dem Erlebnissamstag noch einmal einen Besuch abzustatten. Mehr Infos gibt es im Innenteil.

ALDI SÜD

Singen

TOLLE KONZERTE

Das Hohentwiefestival mit den vier Konzerten und dem Burgfest ist schon wieder vorbei. Eine Berichterstattung zu den beiden Konzerten von Alan Parsons Live Project und Kontra K gibt es im Innenteil. Tolle Bildergalerien von den Konzerten und viel mehr finden Interessierte auf www.wochenblatt.net/wb-bewegt/

TOP RECHTSANWALT 2017
ERBRECHT
FOCUS
DEUTSCHLANDS GROSSE ANWALTSLISTE

Radolfzell, Villingen, Rottweil, Stuttgart
www.ruby-erbrecht.de
78315 RADOLFZELL
Höllturm passage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

RUBY SCHINDLER

Stockach/Hoppetenzell

Sprung nach langem Anlauf

Hoppetenzell-Weiher eingeweiht

Vogelgezwitscher und Frosch-quaken begleiteten pünktlich die Einweihungsfeier des neuen Weihers im Gewinn »Nass-äcker« Richtung Friedhof Hoppetenzell. Sehr zur Freude von Vater Harald und Sohn Robert Schweikart, der bereits vor 30 Jahren, noch als Lehrling im Dienst des Forstamtes Stockach, die Idee der Weiherbildung vorgetragen hatte. Damals ohne Erfolg. Immerhin half er dabei, einen Vertrag zwischen den damaligen Eigentümern – den Hoppetenzeller Familien Ramsperger, Engst sowie Herzog –

und Reinhard Brecht vom Kreisforstamt eine würdige Einweihung erfuhr. Im Juli 2015 trugen die Schweikarts ihre Idee erneut vor, diesmal bei Sabrina Molkenthin, Geschäftsführerin des Umwelt-Zentrums Stockach. »Unsere Stadt ist Modellkommune für Biotope in Baden-Württemberg, wobei wir uns über alle Ideen aus der Bevölkerung freuen«, so Sabrina Molkenthin. Gemeinsam mit Sindy Bublitz, Projektleiterin der Heinz-Sielmann-Stiftung für den Biotopverbund Bodensee, wurde das

des Hoppetenzeller Projekts übernahm zu 60 Prozent die Europäische Union, 40 Prozent Eigenanteil trug die Sielmann-Stiftung. Der neue Weiher wird durch natürliche Wasseraustritte im stark geneigten Gelände gespeist, durch einen Erddamm aufgestaut und bei Vollstau mit Überlauf in einen Bach entwässert, und er liegt in der Biotop-Verbundachse feuchter Standorte im Ländle und trägt damit zu deren landesweiter Umsetzung bei. »Früher gab es Auen rings um Stillgewässer, lehmige Himmelslöcher, die vom Regen gespeist wurden, oder Feuerlöschteiche in nahezu jeder Gemeinde«, erinnerte Sindy Bublitz. »Heute muss nachgeholfen werden, um Lebensräume für Pflanzen und Amphibien zu sichern.«

Im Falle des Weihers sei dies gelungen, so Sabrina Molkenthin, denn bereits im ersten Jahr hätten sich diverse Amphibien und gut 15 Libellenarten angesiedelt. Hinweise auf »vergesse-ne Flächen« nimmt auch Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz gerne entgegen, um weitere Projekte dieser Art lokal auf den Weg zu bringen. Er unterstrich die offensive Ausrichtung der Stadt Richtung Umwelt und Natur, denn genau damit sei Stockach in der Region Hochrhein-Bodensee »ein seltener Standort, der noch gewerbliche Flächen, aber eben auch attraktive Naturräume bieten kann – eine Balance, die gerade heute regelrecht gesucht wird«. Der Hoppetenzeller Ortsvorsteher Paul Engst brachte es auf den Punkt: »Ich wünsche dem Weiher ein langes Leben und dass er nicht verlandet.« Die Weiherwarte übernimmt Familie Funk aus Hoppetenzell, unterstützt von der Agenda-21-AG, die ein Auge auf die Sicherstellung des Weiher-Abflusses hat. Über Bohlen, die der städtische Bauhof am Vortag ob eines Regengusses ausgelegt hatte, ging es nach einem Dankeschön von Sabrina Molkenthin zurück.

Bernhard Grunewald
redaktion@wochenblatt.net



Ein Kleinod mit idyllischer Note: der neu eingeweihte Weiher bei Stockach-Hoppetenzell.

swb-Bild: UmweltZentrum

und dem Land als neuem Besitzer auszuhandeln, so dass dieses schöne, baumgesäumte, bis zu 500 Quadratmeter große und 1,5 Meter tiefe Stillgewässer, welches im Frühjahr 2017 ausbaggert worden war, unter den Augen von Wilfried Durejka

Hoppetenzeller Anliegen in das Interreg(ionale)-EU-Projekt »Kleingewässer für die Bodenseeregion« aufgenommen, das Stillgewässer in Deutschland, Österreich und der Schweiz gemeinsam mit Partnern aufwertet oder neu anlegt. Die Kosten

Radolfzell



Zur Feier des Tages bedienten die Chefärzte ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für ein Gruppenfoto mussten sie sich allerdings Zeit nehmen.

swb-Bild: dh

Dreifaches Jubiläum auf der Mettnau

Eine ganz besondere Zahlensymbolik lag der Feier zum Radolfzeller Klinikjubiläum zugrunde. Seit 675 gibt es ein Spital in Radolfzell, seit 111 Jahren besteht das Haus auf der Mettnau und seit 15 Jahren firmiert die Klinik als Hegau-Bodensee-Klinikum Radolfzell. »Eigentlich hätten wir mit der Feierstunde um 11.11 Uhr beginnen müssen«, bemerkte Peter Fischer, der Geschäftsführer des Gesundheitsverbunds Landkreis Konstanz schmunzelnd in seinem Grußwort. »Denn schließlich gehört das Krankenhaus seit dem 12.12.2012 zum Gesundheitsverbund«. Für Fischer war es die richtige Entscheidung, dass sich ein Haus dieser Größe damals dem Gesundheitsverbund angeschlossen hat. »Wir brauchen das Radolfzeller Krankenhaus für die Bürger der Stadt und des Landkreises. Deshalb wurde es auch in der Vergangenheit schon weiterentwickelt«, erklärte der Geschäftsführer. Auch wenn der Verlust der Geburtshilfe vor Ort für viele schmerzhaft gewesen sei, so sei doch dafür das Zentrum für Geriatrie und das Institut für

Krankenhaushygiene und Infektionsprävention dazu gekommen. OB Martin Staab betonte, dass er die Schwerpunktsetzung im Bereich der Altersmedizin nicht für falsch halte. Auch wenn der Verlust der Geburtshilfe sehr geschmerzt hat. Für ihn ist die Hauptsache, dass der Klinikstandort in Radolfzell gesichert bleibt. Dr. Sebastian Jung, der ärztliche Direktor des Klinikums ließ anschließend in einem kurzen Vortrag die Geschichte des Hauses Revue passieren. Er wusste seine Zuhörer dabei

nicht nur mit den großen Eckdaten der Geschichte zu versorgen, sondern auch mit interessanten Details zu verblüffen. So konnte er berichten, dass seit dem Jahr 1611 die Namen aller verantwortlichen Ärzte durchgehend bekannt sind, oder dass 1998 der größte Sonnenschirm Südbadens auf der Terrasse der Cafeteria aufgestellt wurde. Nach dem offiziellen Teil banden sich die Chefärzte Schürzen um und bedienten die Mitarbeiter beim gemeinsamen Fest im Park des Krankenhauses.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner mild und fein
im Ring oder fein geschnitten
100 g

1,00

Rote Grillwurst
knackig, mit oder ohne Darm,
auch als Feuerwurst
100 g

0,90

Schwartenmagen
deftig gewürzt /
auch als Stängli mit Essiggurke
100 g

0,95

Lachsschinken
mager, mild gesalzen und geräuchert
100 g

1,85

Schweinekotelett
mager oder durchwachsen
100 g

0,78

**Schweinefilet /
Filetspieße**
schöner Zuschnitt, auch mariniert
100 g

1,68

Schweinehals
auch mariniert oder als
Kasseler-Hals
100 g

0,89

Kalbsfilet
das edelste Stück vom Kalb,
ideal zum Kurzbraten/Niedergaren
100 g

3,98



Handwerkstradition
seit 1907

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



 DENZEL METZGEREI SEIT 1907 SCHWARZWALDSTRASSE 22 TELEFON 07731/62433 WWW.DENZEL-METZGEREI.DE		
rein ins Grillvergnügen Hähnchenspieße Hähnchenbrustfilet zart und mager, auch mariniert 100 g € 1,29	fit im Sommer mit Hirtensteaks – Schw.-rückensteaks gefüllt mit Schafskäse und Lauch 100 g € 1,39	AKTION Schweinehals am Stück oder als Steak 100 g € 0,99
zur Melone genießen Pata Negra Schinken vom IBERICO Schwein 100 g € 4,99	da freut sich die Pfanne Cordon bleu mit Schinken und viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29	die feurigen Merguez und Salsiccia 100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Karottensalat der Renner Ihrer Grillparty 100 g € 0,99	aus unserer Wursttheke Bierschinken mit viel Schinkeneinlage, auch als Portion 100 g € 1,39	für Kenner und Genießer Porterhouse Steaks DRY AGE – IBERICO KOTELETT vom PATA NEGRA SCHWEIN, Flanksteaks

acE sulger ...auf nach heuer!
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT** seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Radolfzell

Pflegeheim erhält grünes Licht

Das neue Pflegeheim auf der Mettnau hat vom Gemeinderat grünes Licht erhalten. Mit großer Mehrheit stimmte das Gremium dafür, den Entwurf des Büros »GMS Freie Architekten/Planstatt Senner«, der jüngst auch im WOCHENBLATT vorgestellt wurde, zu realisieren. Einigkeit herrschte darüber, dass der Siegerentwurf, der aus einem Wettbewerb hervorging, die höchste Qualität hat.

Wie Bürgermeisterin Monika Laule ausführte, sollen in dem Neubau des Pflegeheims insgesamt 98 neue Plätze sowie noch einmal acht Plätze in einer Demenzoase geschaffen werden. Auch die Tagespflege mit bis zu 24 Plätzen soll im Neubau auf der Mettnau, auf dem Areal des ehemaligen Schwesternwohnheimes, untergebracht werden. Rund 13,77 Millionen Euro soll das Vorhaben kosten.

Siegfried Lehmann (FGL) bemängelte, dass es bei den Entwürfen keine Kostenangaben gegeben hätte. »Es kann durchaus sein, dass wir kostentechnisch nachjustieren müssen, denn diese hohe Qualität wird ihren Preis haben«, sagte er. Martina Gleich (CDU) betonte, dass die Landesregierung die Kommunen mit ihren Forderungen in finanzielle Schwierigkeiten bringen könne.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

»Ich hinterlasse ein gut bestelltes Feld« Pfarrer Michael Hauser wird am 19. August offiziell verabschiedet



Der Abschied von Münsterpfarrer Michael Hauser aus Radolfzell rückt näher.

swb-Bild: gü

Die Frage »Weshalb er denn nun gehe?« wurde Hauser in der jüngsten Vergangenheit häufig gestellt und er geht ihr auch nicht aus dem Wege: »Nach elf Jahren ist es sinnvoll, dass die Seelsorgeeinheit eine neue Leitung erhält«, sagt er. Wenn er mit 55 Jahren diesen Schritt nicht mehr wage, könnte es vielleicht zu spät dafür sein. »Mir ist dieser Entschluss nicht leicht gefallen«, so Hauser weiter, aber ein Wechsel tue auch gut. Obwohl er Radolfzell beruflich nun den Rücken zukehre, ist Hauser aber von einer Tatsache felsenfest überzeugt: Der Segen

der Hausherrn werde ihn überallhin begleiten. »Die Hausherrn werden mich immer in ihren Bann ziehen«, sagt er. Auch das Hausherrnfest werde er weiterhin begleiten, wenn es die Zeit denn zulasse. Vor allem das Angebot von Peter Kessler, Bürgermeister von Moos, einmal die Perspektive zu wechseln und als Mooser Pilger über den See zu fahren, habe ihm sehr gefallen.

Einzig eine Baustelle, die Hauser in Radolfzell hinterlassen wird, wurmt ihn ein wenig. Er hatte sich doch gewünscht, dass die Sanierung des Münsters weiter vorangeschritten sei.

»Ich hinterlasse aber ein gut bestelltes Feld in Radolfzell«, betont der scheidende Hauser, dessen Dienst am 31. August um 0 Uhr offiziell endet. Die offizielle Verabschiedung von Stadtpfarrer Michael Hauser findet am Sonntag, 19. August, statt. Gottesdienstbeginn ist um 9.15 Uhr. Danach wird je nach Wetterlage zu einer Feier vor oder ins Friedrich-Werber-Haus eingeladen. Die Einführung seines Nachfolgers, Pfarrer Heinz Vogel, ist dann für den 13. Januar 2019 vorgesehen.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



► ST. ULRICH

Bei schönem Wetter und sommerlichen Temperaturen feierte Güttingen jüngst wieder zwei Tage lang ihren Schutzpatron St. Ulrich. Bereits am Sonntagmorgen strahlte die Sonne zur Ulrichsprozession die von einem Bläserensemble des Musikvereins Güttingen begleitet wurde. Der darauf folgende Festgottesdienst wurde unter dem musikalischen Motto »Mass of the celtic santis« von den Kirchenchören Güttingen und Wahlwies unter Leitung von Birgitt Mauch mitgestaltet. Danach konnte das feiern richtig los gehen. Der Musikverein Güttingen lud zum Frühschoppen und zum Kaffeekränzchen an der Buchenseehalle ein. Passend zur Frühschoppenstimmung heizte der Musikverein Anselfingen unter Leitung von Marc Schwanz dem Publikum mit ihrer tollen Blasmusik ein. Nach kurzer Atempause ging es Montag Nachmittag mit der Schauübung der Feuerwehr Güttingen an der Kirche St. Ulrich weiter. Für alle Beteiligten war es wieder ein gelungenes und großartiges Ulrichsfest. swb-Bild: P. Künz

Radolfzell

18 Alternativen werden geprüft Rat diskutiert Standorte für Anschlussunterbringungen

Über 50 Standorte wurden nach Angaben von Thomas Nöken, Leiter des Baudezernates, gesamt, um eine Alternative zum Spielplatz in der Strandbadstraße als Anschlussunterbringung für Flüchtlinge zu schaffen. 18 Standorte wurden nun dem Gemeinderat präsentiert und einer weiteren Überprüfung unterzogen. Die Auswahl an Alternativen ist breit gefächert, aber sie alle haben eines gemein, wie Bürgermeisterin Monika Laule betonte: Grund-

sätzlich sollen an den dezentralen Standorten maximal acht bis zehn Wohneinheiten mit Durchmischung für finanziell schwächer gestellte Familien und Geflüchtete in Anschlussunterbringungen entstehen. Dabei kamen Standorte in den Neubaugebieten im Zuge der Stadterweiterung Nord im zweiten Bauabschnittes oder einer Randbebauung, im Zuge des zweiten Bauabschnitts im Quartier Josef-Bosch-Areal sowie im Neubaugebiet »Hübschacker« in Böhringen, »Im Tal« in Markelfingen oder im »Stützkreut Süd« heraus. Aber auch ein Grundstück in

der Nähe des Frischemarktes »Schnee« in der Schlesierstraße, der Parkplatz beim Friedrich-Hecker-Gymnasium, das ehemalige »Schoch«-Areal, das Grundstück in Möggingen neben dem Rathaus oder die Ecke an der »Freiherr vom Stein-Straße sowie die »Fritz-Kleiner-Straße« in Böhringen soll geprüft werden.

Nöken hob dabei hervor, dass es sich bei den Bauten nicht um Container handeln werde, wie vielerorts diskutiert werde. »Es soll Objekte in Modulbauweise entstehen«, so Nöken weiter. Im Vergleich dazu: Das Gästehaus der Hermann-Albrecht-Klinik auf der Mettnau entstand ebenfalls in Modulbauweise. »Es werden vernünftige Häuser entstehen«, betonte Oberbürgermeister Martin Staab.

Zudem wurde beschlossen, dass die Stadt auf dem Parkplatz beim Spielplatz selbst ein Wohnhaus mit sechs Wohnungen für bezahlbarem Wohnraum in Eigenregie realisiert. Dass die Zeit in Sachen Anschlussunterbringung für Geflüchtete in Radolfzell drängt,

verdeutlichte Bürgermeisterin Laule, die betonte, dass man mit den derzeitigen Unterkünften in den »Kutscherstuben« in Markelfingen, im »Sternen« in Böhringen und den Unterbringungen in der Schlesierstraße auf Dauer nicht mehr ausreichen werden.

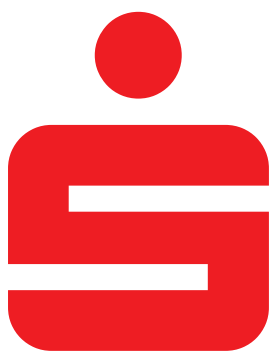
Dass man beim ersten Versuch auf dem Spielplatz in der Strandbadstraße »grandios gescheitert sei«, betonte SPD-Fraktionssprecher Norbert Lumbe. Die jetzigen Standorte bezeichnete er als »realisierbar«. Dietmar Baumgartner, Fraktionssprecher der Freien Wähler, erklärte, dass die Weiterentwicklung der Standorte erst der Anfang sein dürfe. »Wir sollten die Nachbarschaft über die Vorhaben informieren, welche Grundstücke in Frage kommen«, sagte er. Denn die Einwände werden auch dort kommen.

Jürgen Keck, Fraktionssprecher der FDP, hätte hingegen einen anderen Plan verfolgt: Er schlug vor, das Grundstück in der Strandbadstraße, auf dem die Stadt nun selbst baut, an einen Investor zu verkaufen, um mit den Einnahmen eine entsprechende Anschlussunterbringung zu finanzieren.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



Fit für die Sparkasse 2.0



sparkasse-hebo.de

Wir sind schon dort, wo andere noch hinwollen.

Begleiten Sie uns in die Zukunft des Bankings:

- Online-Banking
- Mobile Payment
- Sparkassen-App
- Fotoüberweisung
- Kwitt

 Sparkasse
Hegau-Bodensee

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 4./5.8.2018:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Ole Wangerin), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Evangelisch-methodistische Kirche: So., 9.30 Uhr Gebetskreis, 10 Uhr Gottesdienst.
»Gaienhofen«: Gemeindehaus: So., 10 Uhr Gottesdienst (Fr. Ringling).
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Kündiger).
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 4./5.8.2018:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Tazisiusgottesdienst der Ministranten mit Ehrung langjähriger Ministranten, Mitwirkung einer Ministrantenband.

Radolfzell

Nach dem Erfolg vom Vorjahr erreichten die »Mettnau-Medics«, wie sich die Schulsanitäter der Mettnau-Schule nennen, auch in diesem Jahr erneut den dritten Platz beim bundesweiten Schulsanitätsdienstpreis des Malteser Hilfsdienstes, der unter 500 Malteser-Schulsanitätsdiensten, in denen sich über 8.000 Schüler engagieren, verliehen wird.
Auch in diesem Jahr konnte die Bewerbung die Jury überzeugen. Unter dem Motto »Das haben wir gelernt« zeigte das Bewerbungsvideo sehr anschaulich die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Arbeitsgemeinschaft. Neben der Betreuung einer kollabierten Person im Sanitätszimmer, der Behandlung von einer mit Glassplittern ver-

Liggeringen

Seniorenkaffee im Pfarrhaus

Am kommenden Dienstag, 7. August, findet im Gruppenraum des Pfarrhauses Liggeringen der monatliche Seniorenkaffee statt. Alle Senioren und Seniorinnen sind dazu herzlich eingeladen, wie die Ortsverwaltung Liggeringen in einer Ankündigung schreibt. Beginn ist um 14.30 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net



Schulsanitätsdienstleiter Bernhard Alder neben dem Stadtbeauftragten Michael Norgauer, Schulleiter Wolfgang Gutmann, Diözesanleiterin Elisabeth Freifrau Spies von Büllesheim und Lehrer Marco Junge mit seinen Mettnau-Medics. swb-Bild: Mettnau-Schule

letzten Hand nach einem Unfall im Chemielabor oder dem Abtransport einer unterkühlten Person im Uferbereich des Bodensees zeigte die Präsentation die Schülerinnen und Schüler

und deren Teilnahme beziehungsweise Mitwirken bei Erste-Hilfe-Kursen, Blutspende-, Präventions- und Verkehrserziehungstagen, Registrierungsaktionen der DKMS und schul-

Termine

Promenadenkonzert in Hemmenhofen mit der Zentralkapelle Berlin, Fr., 3.8., 19.30 Uhr, Uferpromenade.

Naturkundliche Solarboot-Exkursion, Di., 7.8., 16.30 - 18 Uhr, Abfahrt Hafen Moos, Anmeldung erforderlich.

Oldtimertreffen in Schienen, So., 12.8., 10 Uhr, Sportplatz Waldheimstraße.

Konzert-Reihe: Kristall-Klang-Abend Sa., 11.8., 17.30 Uhr im Hotel Auer, Wangen, Im Hofergärtle 1. Eintritt frei, Spende willkommen, Anmeldung 07735/3593190. Weitere Termine: 25.8., 8.9., 22.9.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Fr., 3.8., 9.45 Uhr Gottesdienst im Spital zum Heiligen Geist; 10.45 Uhr Gottesdienst im Pro Seniore. Mo., 6.8., und Di., 7.8., jeweils 19.15 Uhr Abendkonzert der Sommerakademie in der Christuskirche.

Führung in Wangen »Jüdisches Leben am See«, Mi., 1.8., 15.30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz beim Museum Fischerhaus Wangen. Anmeldung: Tourist-Information Öhningen, Tel. 07735/819-20.

Einladung zum Sommerfest des Seniorenrats Radolfzell, Do., 2.8., ab 10.30 Uhr, Mehr- generationenhaus Radolfzell, Teggingerstr. 16.

Literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse, Do., 9.8., 14.15 Uhr, Treffpunkt beim Hesse-Museum Gaienhofen. Dauer: 1,5 - 2,5 Std.; Anmeldung erforderlich; Teilnehmerzahl min. 10, max. 25 Pers.; nur bei gutem Wetter. Weitere Infos: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Im Kohlgarten 2, Tel. 07735/9999123, info@gaienhofen.de, www.gaienhofen.de.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Ra-

dolfzell: Stadtführung »Da brat mir einer einen Storch!«, Do., 2.8., 19.30 Uhr, Treffpunkt vor dem Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. Sonnenuntergangsfahrt mit der Helio-Solarfähre, Do., 2.8., 20 Uhr ab Mettnausteg, Rückkehr ca. 21.30 Uhr, und Di., 7.8., Abfahrt 19.30 Uhr, Rückkehr ca. 21 Uhr. Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs«, Sa., 4.8., 10.30 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. NABU-Sonntagsspaziergang auf der Mettnau, So., 5.8., 10 - 11.30 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau). Führung »Naturerlebnis Mettnau«, Di., 7.8., 19 - 20 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang Strandbad Mettnau). Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im »Radhotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Tel. 07732/88271-22; www.radolfzell-tourismus.de.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Pfr. Klaus hat Urlaub. In dringenden Fällen (Beerdigungen) bitte an Pfr. Homann (07732/9889658) wenden. Frau Koch ist voraussichtlich mittwochs und donnerstags 9 - 11.30 Uhr im Büro (07735/2074).

Höri-Musiktage: So., 5.8., 9.30 Uhr, Stiftskirche St. Hippolyt und Verena, Öhningen, »Krönungsmesse C-Dur« KV 317 von W.A. Mozart; 20 Uhr Strandhalle Wangen, Klezmerkonzert, »David Orlowski Trio«. Mo., 6.8., 20 Uhr, St. Georg, Stein a.Rh., neue musikal. Arithmetik mit »Orgel + Flöte = Trio«. Do., 9.8., 18 Uhr, Stiftskirche Öhningen, Festakt und Orchesterkonzert, Eintritt frei; 20 Uhr Bürgersaal Rathaus Öhningen, »Nordwind - il flauto magico« mit dem Boreas-Quartett Bremen. Fr., 10.8., 17 Uhr, Hexenkeller Rathaus Öhningen, »KoKi - Konzert für Kinder«; 17

auch sanitätsdienstlichen Exkursionen.
Der Malteser Hilfsdienst, seit 2009 Kooperationspartner der Schule, prämiert jedoch nicht nur das ausgezeichnete Video, sondern auch eben jene Leistungen und das beispielgebende ehrenamtliche Engagement. Elisabeth Freifrau Spies von Büllesheim, Leiterin der Erzdiozese Freiburg, überreichte den Schülern gemeinsam mit Michael Norgauer, dem Stadtbeauftragten der Malteser-Gliederung in Konstanz, und Bernhard Alder, Leiter der Malteser Schulsanitätsdienste im Landkreis Konstanz, stolz ihre Urkunden, das Preisgeld und einen Wimpel. Schulleiter Wolfgang Gutmann und Marco Junge, betreuender Lehrer des

Schulsanitätsdienstes, freuten sich indessen über den wiederholten Erfolg ihrer Schülerinnen und Schüler und würdigten ebenfalls deren Engagement als wertvolle Arbeit für die Schulgemeinschaft.
Ausgezeichnet wurden: Aileen Oklitz, Ali Delfan, Annabel Damm, Derryl Uebele, Elena Baron, Eva Lehmann, Fabienne Albrecht, Janet Müller, Jasmin Resch, Jessica Horn, Joanna Stolz, Julian Renner, Julius Heuser, Karlina Jasarova, Laura Tegel, Lisanne Bossart, Luca Schneider, Melanie Winkler, Michelle Skujat, Miriam Sickel, Nadja Fitzenberger, Nicole Schilling, Rahel Storz, Selina Keller, Soraya Idbelkhir, Vanessa Erne und Vanessa Glück.

redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Bankholzen ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE

Vernissage und Ausstellung der Malgruppe Bankholzer Künstler/innen. Fr., 10.8., 18 Uhr Vernissage, Sa./So., 11./12.8., 14-17 Uhr Ausstellung, jeweils in der Torkel Bankholzen.

Gaienhofen

FFW Bergfest, Sa., 11.8., 18 Uhr am Wasserturm Horn.

VEREIN EUROPÄISCHE FREUNDSCHAFT

Bouleabend, Di., 7.8., 18 Uhr, Strandbad Horn.

YACHTCLUB

Känguru-Regatta 2. Lauf, So., 5.8., 11-12 Uhr. Schnuppersegeln, Sa., 4.8., 10-15 Uhr.

Hemmenhofen

ANGELCLUB Freundschaftsfischen, So., 5.8., 8-12 Uhr am Vereinsgelände.

Moos

TC Feierabendtreff, Mo., 6.8., 18 Uhr, Tennisanlage Mooswald.

Öhningen

SCHWARZWALDVEREIN ÖHNINGEN-HÖRI Bezirks-Wanderwochenende Einsiedeln, Sa./So., 18./19.8. sind einige Plätze frei geworden. Sofort melden unter 07533/1894 oder 0173/3664176. Bergwanderung, So., 12.8., 7 Uhr, Messeplatz Radolfzell.

Wangen

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT Jahresausflug, Fr., 10.8., 9.30 Uhr Abfahrt am Rathaus. Anmeldung: Tel. 2863 oder 3864.

Weiler

BÄNKLEFÄSCHTERS HÖRI Bänklefäscht, Sa., 4.8., 19.30 Uhr, Kiesgrube Weiler.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
Tierrettung:	07732/941164
(Tierambulanz)	0160/5187715
Frauenhaus Notruf:	07732/57506
Sozialstation:	07732/971971
Krankenhaus R'zell:	07732/88-1
24-Std. Notdienst	
WIDMANN	
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden	
07731/ 8 30 80 gew.	

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE	
Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431	
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112	
Stadtwerke Radolfzell:	07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:	
Entstörung Strom/Wasser/Gas	07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007*
	(*kostenfrei)
Apotheken-Notdienste	
0800 0022 833	
(kostenfrei aus dem Festnetz) und	
22 8 33*	
von jedem Handy ohne Vorwahl	
Apotheken-Notdienstfinder	
*max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste	
04./05.08.2018	
Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938	
08.08.2018	
Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023	

Radolfzell



Die Band »Taktlos« präsentierte hausgemachten deutschen Alternativ Rock mit deutschsprachigen Texten zu gegenwärtigen Themen.
swb-Bild: hz

Rock kombiniert mit Gesellschaftskritik

Unter dem Motto »School’s Out« veranstaltete der Jugendgemeinderat am letzten Schultag zum Einstieg in die Sommerferien bereits zum 20. Mal das alljährliche Open Air Konzert »Rock am Segel«. Zu hören gab es DJ-Sound und klassischen Rock, Hip-Pop und Pop mit Gesellschaftskritik. Bei Traumwetter feierten mehr als 1.000 Fans bis Mitternacht eine ausgelassene und friedliche Open Air Party.

Gleichzeitig mit dem Jubiläumsfestival feierte auch der Jugendgemeinderat seinen 25. Geburtstag. Neu in diesem Jahr vier Life-Acts, darunter ein Gig mit der international bekannten Band »We invented Paris«. Ebenfalls neu, ein spezieller Festival Getränkebecher und ein Festival Armband.

Zu Beginn der Szene sorgte der Gewinner vom DJ Contest »DJ Kupferhörnchen« für coolen Sound, dann rockten »Sonic Hiker«, eine der beliebtesten und interessantesten Rock Bands der Region. Mit Gitarre Drums und Kontrabass gab es eine Mischung aus klassischem Rock, Blues, Rockabilly und Swing auf die Ohren. Deutlich zu spüren, die Emotionen und Liebe zur handgemachten Musik. Das Konstanzer Trio tourt seit 2014 durch die Region und hat sich längst in der Szene fest etabliert. Der nächste Life Act gehörte den fünf mit Energie vollgeladenen Musikern der Band »Taktlos« aus dem oberschwä-

bischen Biberach an der Riß. Dreckige Gitarrenriffs und Mega Drum Sound prägten den hausgemachten deutschen Alternativrock mit deutschsprachigen Texten zu gegenwärtigen Themen. Direkt aus Hamburg zum Radolfzeller Konzertsegel kam Toksi. Die Künstlerin mit Soul in der Blutbahn bezeichnet ihre Musik mit: Hip-Pop, freshe Beats, dazu eingängige Melodien, deutsch, frech und cool. Ihr spezielles Gefühl für Rhythmik und die Phrasierungen waren beinahe Sprechgesang.

Das Highlight am Konzertsegel war der Life Act »We Invented Paris«. Das europäische Künstlerkollektiv mit Frontmann Flavian Graber hat seine Wurzeln im Raum Basel und kombiniert Pop mit Gesellschaftskritik. Die Truppe hat immer wieder für Aufsehen gesorgt, weil sie außergewöhnliche und aufwändige Aktionen durchführt, um so Musik zu den Hörern zu bringen. Dazu gehörte zum Beispiel eine Couchsurfing-Tour, bei der die Musiker sechs Wochen durch Europa tingelten und in verschiedenen Wohnzimmern rockten, oder Speedgigs mit bis zu 30 Konzerten an einem Tag. Der Erfolg gab ihnen recht. Heute sind sie gefragte Gäste beim Southside- oder Hurricane Festival, sowie beim Festival Zermatt Unplugged.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Böhringen

»Grüne Tomaten« am Böhringer See

Anlässlich der 775-Jahr-Feiern des Radolfzeller Ortsteils veranstaltet Böhringen am Samstag, 4. August, ab 21.30 Uhr, ein ganz besonderes Open-Air-Wunschkino auf der Badewiese am Böhringer See. Über Monate hinweg konnten Filme vorgeschlagen und gewählt werden. Der Sieger der öffentlichen Wahl wurde der Film »Grüne Tomaten«. Als Vorfilm gibt es »Böhringen 1957« zu sehen. Ein privater Film mit Szenen aus dem Böhringer Dorfleben aus

dem Jahre 1957. Karten gibt es an der Abendkasse ab 20 Uhr und bei der Bäckerei Schoch, Lebensmittel Diehl und Blumen Helmlinger. Außerdem können Tickets auch online unter kinonest@web.de reserviert werden. Das Open-Air-Kino wird veranstaltet vom »Kino-Nest« in Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im katholischen Gemeindesaal statt. Mehr unter www.rainerdost.de/de/kino.

Böhringen

Neuer Dorfplatz im Blick
Ortsvorsteher Diehl stellt neue Pläne beim Dorffest vor



Böhringens Ortsvorsteher Bernhard Diehl (mitte) erläutert die Pläne zur Ortskern-Neugestaltung vor der denkmalgeschützten Scheune.
swb-Bild: eck

müssten die Barrierefreiheit durch Rampe und Aufzug sicherstellen. Unter dem Dorfplatz ist eine Tiefgarage mit knapp 40 Stellplätzen vorgesehen. Eine kontroverse Diskussion unter Anwesenden löste der Umzug des Narrenbrunnens vom heutigen Standort beim Rathaus auf den künftig neugestalteten Dorfplatz aus. Das alte Rathaus von 1814 soll nach der Dorfkern-Sanierung vermietet oder verkauft werden. Bedingung im Falle der Veräußerung sei der Erhalt des geschützten Gebäudes. Die darum herum liegenden Grünflächen stünden

als Bauparzellen zum Verkauf. Inwieweit dies den Spielplatz nahe des Rathauses tangiert, sei nicht abschließend geklärt, meint Diehl. Der Erlös aus dem Verkauf der Bauflächen diene der Gegenfinanzierung für die Neugestaltung des Dorfkerns. Gleiches gilt für die Flächen an der Fritz-Kerner-Straße. Die künftige Nutzung im Zuge der Entwicklung des Dorfkerns bewegt sich gegenwärtig auf dem Stand von Ideen und Möglichkeiten. Eine Variante ist der Bauflächenverkauf an einen Investor. Im Raum steht auch die Errichtung von Wohnmodulen

Radolfzell

Künstler aus der ganzen Welt
Internationale Sommerakademie im Jubiläumsjahr

Die internationale Sommerakademie feiert in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag. Bereits am gestrigen Dienstag eröffneten die Dozenten mit einem Konzert im Milchwerk. Vom 3. bis zum 8. August gibt es unterschiedliche Open-Air und Abendkonzerte der Meisterschüler. Der Höhepunkt des ersten Teils der Sommerakademie ist das Abschlusskonzert mit Preisverleihung am 8. August im Milchwerk. Der zweite Teil ist der Meisterkurs Dirigieren unter der Schirmherrschaft vom Intendanten der Südwestdeutschen Philharmonie Beat Fehlmann zu einem späteren Zeitpunkt. Als Dozent für diesen Meisterkurs konnte Professor Johannes Schlaefli von der Musikhochschule Zürich gewonnen werden. In öffentlichen Proben können die Zuschauer sehen, wie sich die Studenten weiterentwickeln und wie ein anspruchsvolles Konzert entsteht. Das Ergebnis ist am 14. September im Milchwerk zu hören.

Bei einem Pressegespräch kürzlich in der Musikschule informierten der Leiter der Musikschule Hans Heinrich Hartmann, der Freundeskreisvorsitzende Bernhard Diehl und Projektleiter Norbert Braun zu den Einzelheiten der bevorstehenden Sommerakademie. Gleichzeitig ließen sie die vergangenen 25 Jahre Revue passieren. Seit Beginn haben etwa 750



Projektleiter Norbert Braun, der Leiter der Musikschule Hans Heinrich Hartmann und der Freundeskreisvorsitzende Bernhard Diehl (von links) freuen sich auf die kommende Sommerakademie im Jubiläumsjahr.
swb-Bild: hz

Studenten aus 38 Nationen teilgenommen. Am Anfang fanden die abendlichen Konzerte an acht Spielorten in der Nähe des Münsters statt. Aufgrund der enormen Resonanz aus der Öffentlichkeit musste auf größere Schauplätze wie am Gerberplatz, beim Strandcafé und in der Christuskirche ausgewichen werden. Sämtliche Konzerte begannen um 19.15 Uhr. Das wurde zur Tradition, weil stets das Glockengeläut des Münsters um 19 Uhr abgewartet wurde. Noch heute wohnen alle Akademieteilnehmer bei Radolfzeller Gastfamilien.

Ein wichtiger Hintergrund der Sommerakademie ist der in 2002 gegründete Freundeskreis. Der Verein unterstützt die Som-

merakademie mit finanziellen Mitteln und stiftet drei Förderpreise. Dieses Jahr beteiligen sich 24 Studenten aus Argentinien, China, Japan, Korea Spanien und Deutschland. Die jungen Künstler aus der ganzen Welt nutzen die gesammelte Erfahrung um sich beruflich und persönlich weiter zu entwickeln.

Am Können der Meisterkurs-Studenten feilen die Dozenten Anke Dill (Violine), Gustav Rivinius (Violoncello) und Carmen Piazzini (Klavier). »In diesem Jahr ist auch eine Schülerin aus der Musikschule Radolfzell mit dabei«, betonte Musikschulleiter Hartmann mit Stolz.

Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

als Anschlussunterkunft für Flüchtlinge, die die Stadt Radolfzell händeringend benötigt. Diese potentielle Nutzung löste ein Veto aus den Reihen der Zuhörer aus: es könne negative Auswirkungen auf den Fremdenverkehr mit sich bringen. Als weitere Sanierungsmaßnahme soll der Bachlauf freigelegt werden und entlang der Hindenburgstraße eine parkähnliche Grünanlage entstehen. Die Baukosten für die Dorfkern-Entwicklung werden insgesamt auf rund acht Millionen Euro geschätzt. Sollte die denkmalgeschützte Scheune erhalten bleiben, stiegen die Kosten deutlich an. Die Landesförderung für das Dorfkern-Sanierungsprojekt könne bis zu 50 Prozent der Investitionssumme betragen. Im Herbst stelle die Gemeinde den Antrag beim Regierungspräsidium (RP) um in 2020 als Sanierungsgebiet aufgenommen zu werden, sagt Diehl. Verfahrenstechnisch bestünden seitens des RP Abhängigkeiten zum Baustart des Projekts Seetor-Querung. Hierfür seien bereits fünf Millionen Euro vom Land an die Stadt geflossen.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Picknicken in Weiß

Bepackt mit Picknickkörben und Kühltaschen werden Hunderte in Weiß gekleidete Menschen am Abend des 18. August auf der Radolfzeller Hafenmole an einer 210 Meter langen weißen Tafel Platz nehmen. Die Gäste des zweiten »Dîner en blanc« erwartet eine festliche und ausgelassene Stimmung. Mit etwas Wetterglück sorgt nur der Sonnenuntergang über See und Hegau Vulkanen für rotgoldene Farbakzente.

Zur weiß eingedeckten, langen Tafel bringt jeder Gast Essen und Getränke, möglichst weißes Geschirr und Besteck selbst mit. Vor allem aber bei der Kleidung gilt: Weiß muss sie sein! Die Teilnahme kostet 5 Euro pro Person, Sitzplatztickets können bei der Tourist-Information Radolfzell erworben werden. Mehr als 450 der 600 Tickets sind bereits verkauft. Das »Dîner en blanc« beginnt um 19 Uhr, Veranstaltungsende ist 22 Uhr. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung ersatzlos aus, die Ticketgebühren werden dann erstattet.

Weitere Infos zum »Dîner en blanc« gibt es bei der Tourismus- und Stadtmarketing GmbH am Bahnhofplatz 2, unter der Telefonnummer 07732/81500, per Mail an info@radolfzell-tourismus.de und unter www.radolfzell-tourismus.de.

redaktion@wochenblatt.net